

II. „die Bogen“ als Bez. der neun alten Völker: siehe unten besonders.

nd-t belegt seit M.R. Barbarenstamm 1. Oft im Plural 2. Auch in dem Ausdruck:

n3 nd-t ob ein Ausdruck für Kampf? 3. Lit. M.R.

nd-tj belegt Lit. M.R. Barbar 4.

nd-tjw-
sart(?) Name eines der neun Bogenvölker 5.

nd-t 9 die neun Bogen (wahr. vielleicht nur nd-t „die Neunheit“ [der Bogen] zu lesen 6). alte Bez. der neun Völker, die der ägypt. König beherrschen sollte 7. seit^m meist mit auch mit Det. u.ä.

nd-tj belegt seit D.18. der Bogenschütze, als Bez. des Königs 8 und gewisser Götter 9.

nd-t belegt seit D.18. Nä. mit Artikel t3. Wohl identisch mit nd-t „Bogen“. Plur. Truppe von Soldaten, die Bogenschützen.

A. Auserhalb der Titel (unter B).

- I. Gewöhnlich von ägyptischen Truppen (als Krieger 10, als Schiffsbemannung 11, in Bergwerken 12 u.ä.). Meist allein, auch mit genetivischen Zusätzen: „Truppe der Soldaten“ 13 u.ä.
- II. Ungewöhnlich von Truppen der Feinde 14.

B. in den häufigen Titeln:

hrj nd-t „Truppenoberst“ als hohe militärische Rangstufe. Allein 1 oder mit genetivischen Zusätzen: Truppenoberst eines Landes 2 (der Schiffe 3, des Königs 4 u.s.w.). Ungewöhnlich auch von Offizieren der Feinde 5.

ts nd-t „Truppenbefehlshaber“ als Bez. ägyptischer Offiziere 6. D.19, 20.

nd-w belegt A.R.; M.R. eine Speise (in der Opferliste) 7. Det. u.ä.

nd-w I. Kultstätte des „Soker“ 8. (nd-w-s?) u.ä. II. Gr. als Bez. der Überschwemmung (in Alliteration mit ts) 9.

nd- belegt M.R. (Sargbeigaben). ein Gegenstand (unter Schmuckstücken, Waffen, Kleidung u.ä. genannt) 10.

nd-nd vom anhalten (?) des Geruchs (an etw.: mit r) 11. u.ä.

f-t das Tier von dem das Schriftzeichen seinen Lautwert hat. Alt nur indirekt erzeugt 12 durch den Namen des Faus: demotisch: u.ä.

f ~ Suffix der dritten Pers. masc. singularis 1: er, sein; ihm; es. Kapit. 9.

fj ~ Suffix der dritten Pers. masc. singularis bei dualischem Nomen 2.

fj ~ Altes Pronomen absolutum der dritten Pers. masc. singularis.

I. als Subjekt des mit ntj, ntt eingeleiteten Nominalsatzes 3.

II. als Bildungselement der Form masc. singularis des sogenannten Verbaladjektivs 4.

ft ~ Gr. Schreibung 5 von wrt - hkh3w.

f3j ~ (III. inf.) hochheben, tragen. Kapit. 461, 41: 401; 41.

A. heben, hochheben.

I. Allgemein: etw. hochheben 6, jem. emporheben 7 (mit r: zu.....hin).

II. Mit Objekt eines Körperteils.

f3j c ~ den Arm heben, den Arm erhoben halten. (zum Winken 8, zum Beten 9, zum Schlagen 10. u. ä.). "der den Arm hochhebt, mit erhobenem Arm" oft als Beiwort des Min 11; Gr. auch auf andere Götter übertragen 12.

f3j hr ~ das Gesicht heben = es emporrichten: zum Schauen 13; auch im feindlichen Sinne gegen jem. (mit r) 14. Auch das Gesicht eines Anderen emporrichten = ihn ermutigen 15.

D. 20.

f3j t r ~ den Kopf heben 1. Meist im feindlichen Sinne 2, auch mit r: gegen jem. 3.

III. mit reflexivem Objekt (N.R.) sich erheben 4; mit r und Infinitiv: sich daran machen zu..... tun 5 (Nä.). Auch ohne Reflexivum: vom Aufbrechen des Herres 6. Nä. B. tragen.

I. Allgemein: etw. tragen 7; mit r: jemandem etw. hintragen, herbeitragen 8.

II. Besonders: (Abgaben, Gaben) herbeitragen 9; mit r: jemandem 10.

III. in der Verbindung: f3j i f t als fester Ausdruck für das Herbeitragen der Opferspeisen durch den König 11. N.R.

IV. Verschiedenes. a) eine Krone "tragen" 12. (Gr.) b) die Steine im Brettspiel "setzen" 13. (N.R.) c) in dem Ausdruck (Gr.): f3j dn j den Korb tragen, als Wiedergabe der Griechischen Kαρυφορος. 14.

f3j ~ belegt A.R. - N.R. wägen (eigtl. heben, tragen). Schreibung wie f3j "tragen".

I. Eigentlich. a) etw. wägen 15; mit m: etw. mit der Waage wägen 16. b) etw. mit Silber 17 (mit Gold 18) aufwiegen.

II. bildlich 19. f3j belegt A.R. - Gr. heben, tragen: von Wind und Segel. auch allein 20; meist in den Ausdrücken:

	f3j t3w	regeln (mit <u>z</u> : mach....) 1.	
	f3j ht3w	regeln 2.	
f3j.t		in t3 f3j.t t3w als Name eines Gewässers bei Memphis 3. <u>Nä.</u>	
f3.t		das Auftragen der Spei- sen 4. <u>Opferritual u. Opferliste.</u>	
f3j		belegt seit <u>M.R.</u> , oft <u>N.R.</u> der Träger (von etw.) 5. Oft in Titeln, z.B.:	
	f3j ht.p.t	Träger von Opfer- gaben 6. vgl. Kopt. qst-.	
f3j.t		"Trägerin" als Name einer der vier Himmels- stützen 7. <u>Gr.</u>	
f3j.t		<u>Nä.</u> mit Artikel t3. die Trägerschaft (des Götterbildes) 8.	
f3.t (f3j.t)		belegt seit <u>A.R.</u> ; <u>N.R.</u> ; <u>f3j.t.</u> I. Last (eines Schiffes) 9; auch bildlich 10. II. Ertrag o.ä. 11. Auch in dem Ausdruck:	
	f3.t w3w3	Zinsertrag? 12. <u>M.R.</u>	
f3j.t		belegt <u>Nä.</u> , mit Artikel t3 Tragbahn für Götter 13	
f3j.t		in dem Ausdruck: als Krankheitserschei- nung bei Magenlei- den 14. <u>Med.</u>	
f3j		etw. aus Halbedelsteinen Hergestelltes 15. <u>Nä.</u>	
f3j		etw. aus wgl.-Pflanzen Her- gestelltes (neben Stricken) 16. <u>Nä.</u>	

f3j		Bez. des Kleiderbe- hälters <u>f</u> 1. <u>Gr.</u>	
f3w		Lieferung von Speisen u.ä. 2. <u>D.13; Gr.</u>	
f3w		belegt seit <u>A.R.</u> Seit Ende <u>N.R.</u> <u>f3w</u> geschrie- ben.	
		I. Macht, Ansehn o.ä. einer Person 3 (bes. des Königs 4 oder eines Gottes 5). Garn neben <u>f3j.t</u> 6, <u>ncw</u> 7 u.ä.	
		Zumeist in Verbindung mit einem Eigenschaftswort (<u>ws</u> 8, <u>wsn</u> 9, <u>shn</u> 10 u.ä., vereinzelt auch mit <u>h3</u> "hoch" 11) oder in Verbindung mit <u>nb</u> "Herr" 12.	
		Auch in dem Ausdruck:	
	<u>rdj n nb-t3wj f3w.f</u>	"dessen Ansehn der König ge- schaffen hat" 13. <u>M.R.</u>	
		II. im üblen Sinne in:	
	<u>sgz f3w</u>	"der den Hochmut (?) "dämpft" als Preiswort des Min (neben <u>nb f3j.t</u>) 14. <u>M.R.</u>	
	<u>D.21</u>	(Ritual) von Amun in der Fassung 15: vgl. auch das folg. Wort.	
f3w		Bedrohung o.ä. 16. <u>Pyg.</u>	
f3.t		Staub? 17. <u>Pyg.</u> vgl. das folg. Wort.	
f3		Verbum (von einer Art des Vergehens der Reiche) 18. <u>Toll.</u>	
f3k		kahl sein (übertragen vom pflanzenlosen Acker) 19. <u>Königsgr.</u> vgl. <u>f.k(3)</u> .	
f3k		der Kahle (Segs. <u>hnsk.tj</u> , der mit einer Locke") 20. <u>Toll. (M.R.)</u> <u>N.R.</u> durch <u>h.f3</u> "entblöst" ersetzt 21. vgl. auch dem Priestertitel <u>f.k.tj</u> .	

f3g

Verbum, vom Auslösen des Scharnkels 1. A.R.

fj

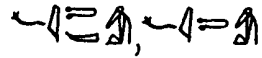
Art Kleiderstoff oder Kleid 2. N.R.

fjw

sich ekeln 3. Syr.

fjt

belegt D.20. ver-lachen, für nichts achten 4; auch passivisch 5.

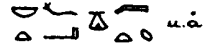


fcg

Fingernagel, Kralle; nur Gr. in dem Beinamen der Isisgöttin "Neckbet" von El Kab:

nb.t fcg

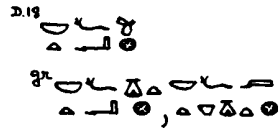
"Karrin der Kralle" 6.



Entstanden aus dem Beinamen derselben Göttin:

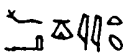
nb.t fcg

"Karrin der Stadt fcg" 7.



fcg.t

Beiname der Göttin "Neckbet" 8. Gr.



fcg.t

Name einer Priesterin der Göttin "Neckbet" von El Kab 9. Gr.

fn

belegt M.R.; N.R. schwach sein (Segs. rwd) 10; der Schwache 11. Auch bildlich vom Starzen 12.

fnfw

Lohn o.ä. 13. D.18. Ab-richtig?

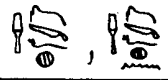
fnw

Zauberwort (neben fnnw) 14. Syr.

fmh

belegt A.R. der Tischler 15.

auch in dem Titel:

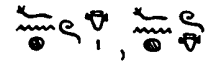


fmh

Eigenschaftswort in den Ausdrücken:

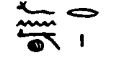
fmh ib

klug o.ä. 1. M.R.



fmh r3

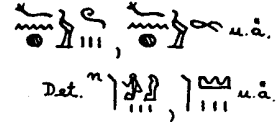
als Beiwort des Ithot: weise o.ä. 2. Gr.



fmhw

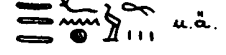
belegt seit A.R.

Name eines syrisch-palästinensischen Volkes 3. Res. in:



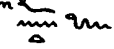
t3w fmhw

die ebenen Länder der fmhw 4.



fnt

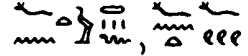
belegt seit Syr. Kopt. Aa. QNT: 2. QENT.



Wurm, Schlange 5. auch von Maden in faulendem Fleisch 6 und von Würmern als Krankheitsregern (Med.) 7.

fntw

Madiges Fleisch 8. Totl.

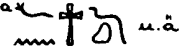


fnt

madig werden, faulen 9. Totl.

fnd

die Nase.

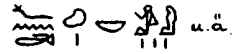


Vgl. auch fnt und fnt von denen fnd in der Schreibung mit dem blossen Ideogramm nicht immer zu scheiden ist.

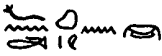
- I. als menschlicher Körperteil.
 - a) Allgemein 10 und besonders als Organ zum Atmen und Riechen 11.
 - b) bildlich: 12.

fnd nb


jede Nase = alle Leute 13. (mit Bezug auf Atmen) N.R.



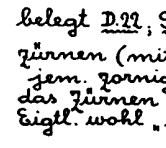
- II. als tierischer Körperteil (selten):
 - "Nase" des Nilpferdes 14,
 - einer Katze 15 u.ä.
 Vgl. auch das Folgende.

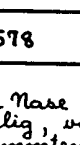
fndrnb 

mit goldener Nase d.h. gelbschnäbelig, von einem bestimmten Geflügel 1. NÄ.

fnd.fmb 


seine Nase lebt = er atmet, als Name des Osiris 2. Gr.; Gr.




fndj 

der mit der Nase d.h. mit dem langen Schnäbel ("Naso") als Name der Thoth 3. NÄ.






fnd 

belegt D.22; Gr. zürnen (mit z: gegen jem. zornig sein) 4.; das Zürnen 5. eigtl. wohl "schmauben".




fh 

2rad.; seit D.19 fh. Kopt. *eswq*.


vereinzelt 
seit auch  u.ä.

- I. lösen, ablösen 6. mit m: aus etw. lösen 7.
- II. etw. loslassen, etw. aufgeben, verlieren 8.
- III. Seit NÄ: etw. zerstören, zu Grunde richten 9. Besonders im Kriege: ein Land und seine Bewohner zu Grunde richten 10.
- IV. Seit NÄ: zu Grunde gehen 11. Auch von verfallenden Mauern 12.
- V. sich von einem Ort fortbewegen: alt mit z 13; Gr. mit m 14.
- VI. nachlassen, aufhören (von den Händen bei einem Tun u.ä.) 15.

fhk 


Verbum 16. Gr.

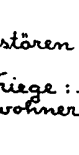
fs 

kochen u. s. w. siehe bei fs.

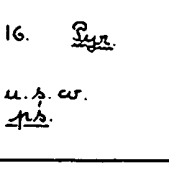
fhk 


belegt seit M.R. art Gebäck: Kuchen o.ä. als Speise 1 und bes. offiziell verwendet: Heilmittel in einem Kuchen einnehmen 2; auch als Form, zu der man ein Heilmittel gestaltet 3.




fhk 

belegt seit M.R. jem. beschenken (mit m: mit etw.) 4; jem. belohnen (mit h: für etw.) 4^h.



fhk 

belegt seit M.R. Geschenk 5, oft im Sinne von Belohnung (mit m dessen worin sie besteht) 6. auch Bestechungsgabe 7.



asp fhk

ein Geschenk empfangen 8; eine Bestechungsgabe annehmen 9.

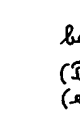


fhk 

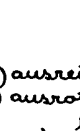
Verbum 10. Gr. Ob identisch mit fhk beschenken?

fhk 

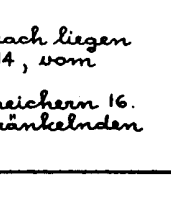
belegt NÄ. (Pflanzen) ausreißen 11; (ein Volk) ausrotten 12. vgl. Kopt. ^a qawd: ^b qawx.

fhk(w) 

belegt D.20. vom Lösen, dessen Krallen und Zähne das Wild zerreißen 14.

fhk (fhk) 

belegt seit lit M.R. NÄ mit fhk "entblößen" vermisch. vgl. auch fhk "kahl sein".



- I. Intransitiv.
 - a) wüst sein, brach liegen (vom Land 14, vom Acker 15).
 - b) von leeren Speichern 16.
 - c) von einem kränkenden Baum 17.

In allen Fällen gern in der Verbindung:

um fk (u.ä.)... das wüst gewesen war (u.ä.) [und nun wieder hergestellt wird] 1.

II. Transitiv D.20. das Land Ägypten „verwüsten“ 2

fk bedrückt sein (o.ä.) durch übermäßige Abgaben 3. D.18.

fk.tj belegt Stt, Gr ein Priestertitel: der Kahle 4. vgl. f3k kahl sein.

fk3.t „Malachit“ u. s. w. siehe bei mfk3.t.

fg3 jemandem Mund und Lippen aufreißen 5. Nā.

fg3 siehe bei fgn.

fgn belegt Totl.; Med. sich entleeren, vom Menschen (mit Bezug auf Kot 6 und Flarn 7).

ft belegt Med.; Nā. sich ekeln, überdrüssig werden (allein 8 oder mit m 9 oder r 10 dessen, wovor man sich ekelt u.ä.). Auch vom Herzen:

ft il (h3.tj) das Herz ekelt sich, wird einer Sache überdrüssig 11. Nā. Med. auch als krankhafter Zustand 12.

ft m srt.t als Krankheitserscheinung 13. Med. (D.19). vgl. auch f3j.t srt.t.

ftt belegt Amarna, D.21. vom Auslöschung einer Inschrift vgl. Kopt. qwtε „abwischen“ 14.

ft art Getränk oder Öl 1. Nā.

ft von der Bearbeitung von Metallwaffen 2. Nā.

ftft belegt Med.; N.R. springen, hüpfen.

- a) vom Menschen 3, auch: aufspringen (aus dem Schlaf u.ä.) 4.
- b) vom Schnellen der Fische im Wasser 5.
- c) vom lebhaften Klopfen des Herzens 6.

ftft Verbum 7. lit. M.R.

ftk in ftk-t3 Name eines Dieners des Re 8. A.R.

ftt siehe bei ft.

ftt belegt Med. vgl. fd. auch Etwas Pflanzliches (?) das in feuchtem 9 oder trockenem 10 Zustand als Verband u. dgl. benutzt wird. Auch als Form o.ä., in der man ein zus. gekochtes Medikament verabreicht 11.

ftt ndbj.t als Bestandteil eines Heilmittels 12, als Verband 13 u.ä. auch im Plural 14.

fttw Bez der Fische in: als Name des Netzes 15. vgl. ftft „springen“.

fd belegt Pys.; Totl. etw. abwischen, fortwischen 16.

Ob identisch mit dem Folgenden?

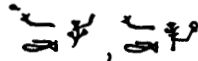
fdj

(III. inf.)

etw. ausreißen.

Kopt. ^a qwre: ^b qwof.

- a) Pflanzen ausreißen, abpflücken 1; auch vom Ausheben eines Baumes der an anderer Stelle wieder gepflanzt werden soll 2.
- b) Haare ausziehen 3. Med.
- c) vom Auslösen des Schenkels 4. Königsge.



fd

eine bei der Kyphibe-reitung verwendete Pflanze 5. Gr.

fd.t

der Schweiss.

Kopt. ^a qwre: ^b qwof.

- I. Eigentlich:
der Schweiss des Körpers 6;
auch als Begleiterscheinung
bei Krankheit 7.

- II. Übertragen
a) vom Wohlgeruch als Schweiss
eines Gottes 8. Seit Pyr.

fd.t nt „Gottesschweiss“ als Na-
me des Wohlgeruchs im
Ritual 9.

- b) vom Wasser als Schweiss
eines Gottes 10.
Gr. wie ein Wort für Wasser
gebraucht 11.

fd

schwitzen 12. Med.

fdw

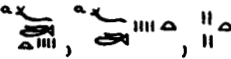
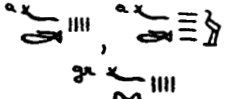
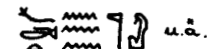
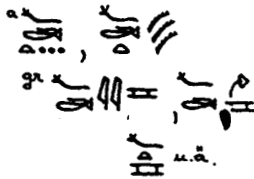
Zahlwort: vier 13.
vgl. fd.

marc. fdw

Kopt. ^a qtooy: ^b qtwoy: ^c qray.

fam. fd.t

Kopt. ^a qto: ^b qtwae.



fd.mw

der Vierte

Allein 1 gebraucht oder in
Verbindung mit einem
Substantiv (vor diesem 2
oder nachgestellt 3).

gewöhnlich

fd.fd

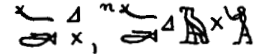
vom auftragen der
Salbe (mit z: an....) 4. Gr.

fdnw

Nä. mit Artikel ps.
ant Schriftstück? 5.

fd.k

belegt seit M.R.



I. zerteilen u.ä. 6; den Bö-
sen zerhacken 7.

II. mit m: mit einer Waffe
verletzen o.ä. 8.

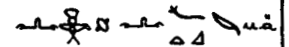
III. (Wurzel 9, Nase 10) ab-
hacken.

IV. ein Land verwüsten o.ä. 11.

V. (Lüge 12, Sünde 13, Namen 14).
ausrotten.

VI. in der Formel (Gr.):

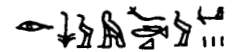
n sk n fdk unverwüstlich 15.



fd.k

Stück, Teilstück von
etw. 16 D.18.

Auch in dem Ausdruck:
einer der sich teilt = der
sich vervielfacht 17.



fd.k

etw. abreißen (Segs. z) 18.
M.R.